

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gesellschaft: Wir leben zusammen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
1 Familie	6 – 20
• <i>Lückentext und Fragen zum Text Familie</i>	6 - 7
• <i>Meine Familie</i>	8
• <i>Ahnentafel</i>	9
• <i>Ein Familienwappen</i>	10
• <i>Gutes und Schlechtes in der Familie</i>	11
• <i>Verhalten deines Vaters und/bzw. deiner Mutter</i>	12 - 13
• <i>Familien szenen – ein Rollenspiel</i>	14
• <i>Wer macht was?</i>	15
• <i>Familienleben</i>	16
• <i>Verschiedene Lebens- und Wohnformen</i>	17
• <i>Die Familie im Wandel</i>	18 - 19
• <i>Das Familienleben heute</i>	20
2 Peergroups	21 – 35
• <i>Lückentext und Fragen zum Text Peergroups</i>	21 - 22
• <i>Freunde bzw. Freundinnen</i>	23
• <i>Freundschaft</i>	24
• <i>Gleichaltrigen-Gruppe (Peergroup)</i>	25
• <i>Die Clique</i>	26
• <i>Das Jugendschutzgesetz in der Übersicht</i>	27
• <i>Erlaubt oder verboten?</i>	28
• <i>Eigene Rechte und Pflichten</i>	29
• <i>Straftaten von Heranwachsenden</i>	30
• <i>Der Verlauf einer Gerichtsverhandlung</i>	31
• <i>Mögliche Urteile nach dem Jugendstrafrecht</i>	32
• <i>Straftaten von Heranwachsenden – richtig oder falsch?</i>	33
• <i>Jugendkulturen und Jugendsubkulturen</i>	34
• <i>Weitere Jugend(sub)kulturen</i>	35
3 Generationen	36 – 45
• <i>Lückentext und Fragen zum Text „Generationen“</i>	36 - 38
• <i>Was Deutsche der alten Generation im Laufe der Zeit normalerweise erlebt haben</i>	39
• <i>Verschiedenen Ansichten</i>	40
• <i>Befragung einer Person der älteren Generation</i>	41
• <i>Generationskonflikte</i>	42
• <i>Wie verhältst du dich?</i>	43
• <i>Mehrgenerationenhäuser</i>	44
• <i>Verhalten der Generationen zueinander</i>	45

Inhalt

	<u>Seite</u>
4 Migrationen, Mehrheiten und Minderheiten	46 – 66
• <i>Lückentext und Fragen zum Text „Migrationen, Mehrheiten und Minderheiten“</i>	46 - 48
• <i>Roma und Sinti – ein Beispiel für Migrationen, Verachtung und Verfolgung eines Volkes</i>	49 - 51
• <i>Die Juden – ein weiteres Beispiel für Migrationen, Verachtung & Verfolgung eines Volkes</i>	52
• <i>Richtig oder falsch?</i>	53
• <i>Die Heimat meiner Mitschüler(innen) und deren Eltern</i>	54
• <i>Wo ist meine Zukunft?</i>	55
• <i>Jugendliche Migranten</i>	56
• <i>Deine Meinung zum Leben in Deutschland</i>	57
• <i>Vorurteile zwischen den Mehrheiten und Minderheiten</i>	58
• <i>Asyl</i>	59
• <i>Fragen um Text „Asyl“</i>	60
• <i>Flüchtlinge</i>	61
• <i>Fremdwörter</i>	62
• <i>Migration und Integration</i>	63
• <i>Fragen zum Text „Migration und Integration“</i>	64
• <i>Maßnahmen zu Förderung der Integration von Immigranten</i>	65
• <i>Ein Entwurf für ein Plakat</i>	66
5 Die Lösungen	67 – 72

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Mensch ist ein „soziales Wesen“. Vor diesem Hintergrund geht es im vorliegenden Band um das Zusammenleben von Menschen. Der angesprochene Themenbereich wird unter dem Titel „Wir leben zusammen“ behandelt. Unterteilt wird der Themenbereich in 4 Hauptteile:

- Familie
- Gleichaltrige, Peergroups
- Generationen
- Migrationen, Mehrheiten und Minderheiten

Vorgesehen ist der Band für den Unterricht in der Sekundarstufe, wo er in verschiedenen Klassenstufen benutzt werden kann. Die Erörterung der genannten Thematik ist von den Lehr- bzw. Bildungsplänen her in der Regel in den Fächern, Sozialkunde, Gemeinschaftskunde bzw. im Lernbereich Gesellschaft angesiedelt. Die Thematik lässt sich aber auch in anderen Fächern wie z.B. Deutsch oder Religion/Ethik bzw. als Projekt bearbeiten.

Das dargebotene Werk ist eine Sammlung von Arbeits- und Informationsblättern. Auf didaktische und methodische Hinweise zum Einsatz der Materialien im Unterricht wird verzichtet. Die Materialien sind aussagekräftig und eignen sich für vielfältige sowie differenzierende Einsatzmöglichkeiten. Die Kopiervorlagen können komplett bzw. auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden. Weitere Materialien, z.B. selbst erstellte, können zusätzlich verwendet werden.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Friedhelm Heitmann

**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



Arbeiten in
kleinen Gruppen

GA



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

GA

1 Familie



EA

Aufgabe 1: Setze in die Lücken des Textes die passenden Wörter ein.



Die Lösungswörter (in alphabetischer Reihenfolge):

Familienstand – Großfamilien – Kernfamilie – Kleinfamilien –
Kinder – Pflegefamilie – Rom – Schutz – Singles – Sprache

1. Das Wort Familie kommt ursprünglich aus der lateinischen _____ .
2. Im alten _____ wurde unter der Familie die unter dem Vorsitz des Familienvaters bestehende Hausgemeinschaft verstanden. Dazu wurden außer dem Familienvater, die Ehefrau, die Kinder, alle zum Haus gehörenden freien Personen, Sklaven, das Vieh sowie der Besitz der lebenden Leute sowie der Ahnen gezählt. (*familia (lat.) = Hausgemeinschaft*)
3. In der vorindustriellen Zeit, in der die meisten Menschen auf dem Land wohnten, lebten die Personen in Deutschland in _____. Diese war eine Lebens-, Produktions- und Verbrauchergemeinschaft bestehend aus den Eltern, Kindern, Großeltern, weiteren Verwandten, Mägden, Knechten, Lehrlingen, Gesellen.
4. Mit der Industriellen Revolution entstanden in Städten zunehmend _____. Diese umfassten nur noch die Eltern sowie die leiblichen unverheirateten Kinder.
5. In der heutigen Zeit ist die Kleinfamilie im westlichen Kulturkreis die häufigste Lebensform. Jedoch hat eindeutig die Zahl der nichtehelichen Lebensgemeinschaften und Alleinerziehenden (= unvollständige Familien) sowie der _____ zugenommen.
6. Die Kleinfamilie wird auch als _____ bezeichnet.
7. Haben Eltern ein oder mehrere Kinder aus Fürsorge aufgenommen, wird von einer _____ gesprochen.
8. Eine Patchwork-Familie (= Stieffamilie) ist in der Umgangssprache eine Familie, in der außer den gemeinsamen Kindern _____ aus früheren Beziehungen der Eltern leben. *patchwork (engl. = Flickwerk)*
9. Mit dem Begriff _____ wird die Stellung zur Familie gekennzeichnet. Ausgesagt wird, ob jemand ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet ist.
10. Gemäß dem Grundgesetz (Artikel 6) der Bundesrepublik Deutschland stehen die Ehe und die Familie unter dem besonderen _____ des Staates.



Aufgabe 2: Fragen zum Text „Familie“:

a) Was war die Familie im alten Rom?



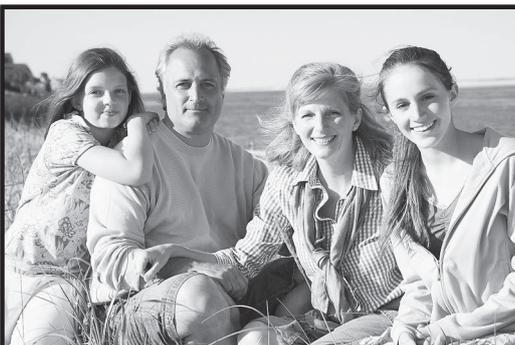
b) Wer gehörte in Deutschland in der vorindustriellen Zeit zur Großfamilie?

c) Was ist damit gemeint, dass die Großfamilie in der vorindustriellen Zeit eine Lebens-, Produktions- und Verbrauchergemeinschaft war?

d) Wie wird die Kleinfamilie auch genannt?

e) Was ist eine Patchwork-Familie?

f) Was wird unter dem Begriff Familienstand verstanden?



Meine Familie

Ich (Name, Alter):

Vater (Name, Alter, Beruf):

Mutter (Name, Alter, Beruf):

Geschwister (Namen, Alter, evtl. Berufe):

Sonstige Familienmitglieder:

Wohnung:

Lebensweise:

Freizeitgestaltung:

Erziehung:

Probleme:

Wir leben zusammen

Der Mensch in der Gemeinschaft

3. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Friedhelm Heitmann
Coverbild: © Kurhan - fotolia.com
Grafik & Satz: Eva-Maria Noack

Bestell-Nr. P11 315

ISBN: 978-3-95513-731-1

© Kohl-Verlag, Kerpen 2021. Alle Rechte vorbehalten.

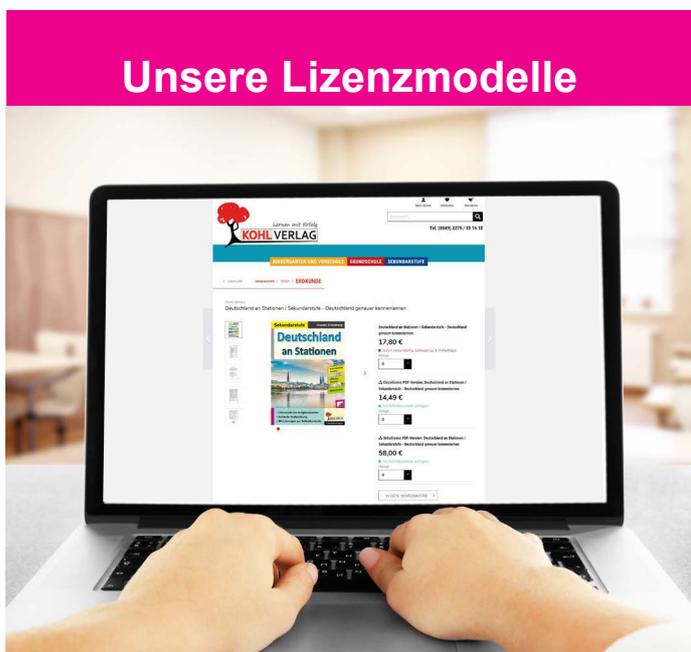
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2021

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

- 4 Aufgabe 14:**
- a) In Deutschland gab es einen Arbeitskräftemangel. Deshalb warb Deutschland in südeuropäischen Ländern Arbeiter („Gastarbeiter“) an.
 - b) Im Laufe der Zeit holten viele Ausländer ihre Familien nach Deutschland.
 - c) Ein großer Teil der Einwanderer war bereit, sich in Deutschland zu integrieren. So lernten die Einwanderer die deutsche Sprache. Andere passten sich nicht an.
 - d) Spannungen und Auseinandersetzungen ergaben sich u.a. durch:
 - Arbeitslosigkeit verstärkte sich.
 - Kriegsflüchtlinge kamen nach Deutschland.
 - Manche Einwanderer integrierten sich nicht.
 - Einwanderer wurden von Deutschen als „fremd und bedrohlich“ empfunden.
 - e) Einige Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern sind leider noch immer der Ansicht, dass Schulbildung nicht wichtig ist. Von daher fehlen die betreffenden Heranwachsenden oft in der Schule oder gehen überhaupt nicht dorthin. Damit verschlechtert sich auch die spätere Chance auf einen Ausbildungsplatz und/oder einen festen Arbeitsplatz.

Bildquellen:

Seite 11	© Gina Sanders - fotolia.com	Seite 29	© clipart.com
Seite 12	© Tatyana Gladskih - fotolia.com	Seite 35	© fotolia.com
Seite 13	© farbkombinat - fotolia.com	Seite 36	© Huhu Lin - fotolia.com
Seite 14	© Moremi - fotolia.com	Seite 37	© Yuri Arcurs - fotolia.com
Seite 16	© Joseph Helfenberger - fotolia.com	Seite 38	© N-Media-Images - fotolia.com
Seite 17	© Kzenon - fotolia.com	Seite 45	© 007 - fotolia.com
Seite 18-19	© Liddy Hansdottier - fotolia.com	Seite 46	© Thomas Hammer - fotolia.com
Seite 20	© 007 - fotolia.com	Seite 47	© Franz Pfluegl - fotolia.com
Seite 22	© clipart.com	Seite 48	© fineas - fotolia.com
Seite 26	© eyezoom1001 - fotolia.com	Seite 55	© contrastwerkstatt - fotolia.com
Seite 28	© fotolia.com	Seite 59	© Tom-Hanisich - fotolia.com
	© fotolia.com	Seite 60	© N-Media-Images - fotolia.com
		Seite 63	© sashpictures - fotolia.com

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Gesellschaft: Wir leben zusammen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

